

Kommunaler Behindertenbeirat

Damit in Weimar noch mehr Barrieren fallen

(PS) - Schon gewusst? In der Stadt Weimar gibt es seit 1998 einen unterstützenden kommunalen Behindertenbeirat. Seine Satzung wurde vom Stadtrat beschlossen. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und tagen öffentlich jeden ersten Donnerstag im Monat, jeweils 17:00 Uhr. Seit kurzem in der Cafeteria der Stadtverwaltung, Schwanseestraße 17. Der Tagungsort ist gut erreichbar und hat einen barrierefreien Zugang.



Rollstuhlfahrer haben es oft nicht leicht.

© Foto: dpp

Der Beirat ist ein beratendes Gremium in allen Sachen, die Menschen mit Handicap, Barrierefreiheit, Inklusion usw. betrifft. Er setzt sich für alle Belange von Menschen mit Behinderungen ein - egal, welcher Art. Ein wichtiger Partner dabei ist die Max Zöllner Stiftung.

Die Aufgaben des Beirates sind:

- * die Stadt in grundsätzlichen Fragen der Behindertenarbeit – insbesondere bei öffentlichen Bauvorhaben zu beraten,
- * Empfehlungen zu geben,
- * Ansprechpartner für Behinderte zu sein sowie
- * den Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Trägern und Einrichtungen der Behindertenarbeit in Weimar zu fördern

Der Vorstand/Sprecherrat besteht aus 4 Personen:

* Jens Elschner, Vorsitzender, Telefon (0 36 43) 74 29 09, E-Post schwerhoerige_weimar@web.de, Büro: „Haus der Verbände“ der Max Zöllner Stiftung, in der Gutenbergstraße 29a

* Petra Seidel, Stellvertreterin, Telefon (0 36 43) 90 90 32, E-Post buergermeister@legefild-online.de, Ortsteilbürgermeisterin von Legefild und Holzdorf

* Claudia Geiken, Schriftführerin, Telefon (0 36 43) 85 26 55, E-Post c.geiken@freenet.de, Lebenshilfswerkes Weimar-Apolda e.V.

* Simone Himmel-Münch, Öffentlichkeitsarbeit, (0 36 43) 50 51 75, SimoneHimmel@t-online.de, AZURIT Seniorenzentrum

Weitere Mitglieder

Speziell für Blinde und Sehbehinderte, ist u.a. auch Joachim Leibiger mit im Beirat. Telefon (0 36 43) 74 29 09., Büro: „Haus der Verbände“ der Max Zöllner Stiftung, in der Gutenbergstraße 29a

Erika Beyer ist Ansprechpartnerin für die Gehörlosen, Fax /0 36 43) 74 29 25.

Alle Beiratsmitglieder wurden von aktiven Behindertengruppen vorgeschlagen oder von der Liga der freien Wohlfahrtspflege sowie den Stadtratsfraktionen.

Das Bindeglied zwischen der Stadt Weimar und dem kommunalen Behindertenbeirat bilden die Behinderten- und Seniorenbeauftragte Ute Böhnki und ihre Mitarbeiterin Sylvia Engel. Büro: Markt 13/14, Telefon (0 36 43) 76 27 64 oder (0 36 43) 76 27 65, E-Post behinderten-senioren-beauftragte@stadtweimar.de.

Jeder Bürger kann sich an den Behindertenbeirat wenden, wenn es z.B. auch um Beratungen zum barrierefreien Bauen geht, Behindertenausweise beantragt werden müssen oder Hilfen benötigt werden bei anderen Antragstellungen im Schwerbehindertenrecht generell: z.B. Blindengeld, Gebärdensprache, Hilfsmittelversorgung usw.

Ein wichtiges Thema des Beirates ist u.a. auch der senioren- und behindertengerechte, aber vor allem trotzdem

bezahlbare Wohnungsbau. Deshalb bleibt er stets in Kontakt mit vor allem städtischen Bauträgern, wie z.B. der Weimarer Wohnstätte oder HTG.

Leitlinien / Aufmerksamkeitsfelder für Sehbehinderte und Blinde an Bushaltestellen spielen eine wesentliche Rolle, wenn es um Tagesordnungspunkte der Beiratssitzungen geht, ebenso aber auch Pflasterungen an aktuellen Baustellen: z.B. Herderplatz, Frauenplan...

Der Beirat hat bereits eine Vielzahl von Veranstaltungen ganz speziell für Behinderte organisiert.

Den Rahmen dazu gibt die konkrete Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an vor Ort. Die Stadt Weimar hat sich zu dieser Konvention bekannt. Der Stadtrat hat die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Aktionsplan zu erarbeiten.